

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenseite mit  
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 68.

Donnerstag, den 10. Juni 1880.

5. Jahrg.

### Bekanntmachung,

das diesjährige Impfen betreffend.

Heute **Donnerstag, als den 10. Juni c., Nachmittags 2 Uhr**, Impfung sämmtlicher im Jahre 1879 geborenen und aus früheren Jahrgängen zurückgestellten Kinder.

Vorher Revision der am 3. Juni c. bereits geimpften Kinder.

Als Impflocal ist das Restaurationslocal im hiesigen Rathhause bestimmt.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden unter ausdrücklicher Verwarnung vor den in § 14 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 8. Juli 1874 angeordneten Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in dem anberaumten Impftermine rechtzeitig zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliches Zeugniß nachzuweisen.  
Zwönitz, am 4. Juni 1880.

Der Bürgermeister.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** „Der Zusammentritt der Botschafter-Conferenz in Berlin ist auf den 16. d. angeordnet worden.“ So lautet eine kurze Notiz, die die Morgenblätter vom Dienstag bringen, die hier wiedergegeben sein mag, um das beliebte Pressspiel „Verwechsele das Bäumlein“ zu illustriren. — Während die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung der kirchenpolitischen Gesetznovelle sich mit Eifer unterzieht, nehmen die Auslassungen der päpstlichen Blätter Rom über diesen Gegenstand das Interesse des Tages in Anspruch. Die ersten Aeußerungen dieser Blätter waren durchaus absprechend kühl; jetzt nimmt die „Aurora“ einen neuen Ton an, der sich am besten in dem Schlusssatz eines ihrer neuesten Artikel kennzeichnet: „Obgleich die Katholiken dem Heiligen Stuhl unbegrenzte Ehrfurcht beweisen, kann der Papst ihnen doch nicht ihr politisches Verhalten vorschreiben. Er ist Lehrer des Glaubens und Hüter der Moral, und verfolgt nichtweltliche Interessen. Die Kirche wird fälschlich der Herrschsucht beschuldigt, andererseits aber zur Einmischung in andere Staatsangelegenheiten aufgefordert. Das Selbstgefühl verbietet dem Papst und den Katholiken, ein Attentat auf die Freiheit der Kirche zu verüben, daß sie zu einer bloßen Regierungsmaschine herabwürdigigen müßte.“ — Der Ober-Stallmeister des Königs von Baiern, Graf von Holnstein, ist mit einem königlichen Specialauftrage in Berlin eingetroffen. Graf Holnstein ist bekanntlich schon mehrfach zu politischen Missionen benutzt worden und gehört zu den Intimen des Reichskanzlers. Man dürfte wohl nicht fehl gehen, die Anwesenheit des Grafen Holnstein mit der Affaire Rudhardt in Verbindung zu bringen.

**Wäinz.** 7. Juni. Ein Extrazug mit circa 300 Mitgliedern des Vereins „Moguntia“, von einer Heidelberger Lustpartie heimkehrend, erfuhr gestern Abend 10 Uhr bei Lampertsheim einen Zusammenstoß; dem Vernehmen nach sind viele Personen verwundet.

**Oesterreich.** Allem Anschein nach werden die Sessionen der Provinzial-Landtage nicht so ganz ruhig verlaufen und werden insbesondere, ebenso wie die Czechen eine Reform der Wahlordnung, so die Slowenen eine Auflösung des Krainer Landtages verlangen. Jedenfalls scheint die Regierung entschlossen zu sein, auf das czechische Verlangen, die von dem böhmischen Landtage im Jahre 1871 beschlossene Wahlordnung nachträglich zu sanktioniren, unter keinen Umständen einzugehen. — Fürst Milan von Serbien wird, wie nun festgestellt ist, am 28. Juni zum Besuche des österreichischen Kaiserhauses in Wien eintreffen.

**Frankreich.** Bei der am Sonntag in Lyon erfolgten Nachwahl wurde der gemäßigte Candidat Vallue mit nahezu 8300 Stimmen gewählt, während der ultraradicalen Blanqui nur 6000 Stimmen auf sich vereinigte. Dem Cabinet Freycinet ist dadurch jedenfalls eine Verlegenheit erspart worden; denn wäre Blanqui gewählt worden, so würde sich dasselbe haben wiederholen müssen, was nach der Wahl Blanqui's in Bordeaux geschah, nämlich die Ungültigkeitserklärung der Wahl. Und da hätte man dann wieder einmal das Geschrei des radicalen Pöbels in seinen Pressorganen über die verlegte

„Volksouveränität“ hören sollen! — Die Präfecten von 35 Departements waren für Sonntag nach dem Ministerium des Innern berufen worden, um daselbst mündliche Instruction betreffend die Ausführung der Decrete vom 29. März d. J., zu erhalten. Von den nicht autorisirten Congregationen von Männern hat noch keine und von den nicht autorisirten Congregationen von Frauen bis jetzt eine einzige die Autorisation nachgesucht. — Die Vorarbeiten für den Tunnel, der England und Frankreich vereinigen soll, nehmen einen befriedigenden Verlauf. Der Schacht ist bis zu der Schicht hinabgetrieben, in welcher man den Tunnel zu bohren beabsichtigt. Die zum Bohren erforderlichen Maschinen sollen nun hinabgelassen werden und binnen 18 Monaten hofft man bis zu zwei Kilometer unter dem Kanal vorgebrungen zu sein.

**Schweiz.** Abermals ist im Gotthard-Tunnel durch ein Felsstück, das sich von der Decke losgelöst hat, ein Arbeiter erschlagen worden. Dieses seit Vollendung des Gottharddurchstichs sich so oft wiederholende Vorkommniß läßt den Gedanken des Unternehmers Favre: den Tunnel auszumauern, sehr berechtigt erscheinen.

**England.** Es wird jetzt bestätigt, daß die französischen Jesuiten das auf der Insel Jersey vor ungefähr 13 Jahren mit einem Kostenaufwande von etwa 40,000 Pfd. Sterl. erbaute Hotel Imperial käuflich erworben haben und sich dort einen Zufluchtsort einzurichten gedenken. — Die „Times“ empfehlen, daß England Cypren der Pforte gänzlich abkaufen und nicht nur Pächter der Insel auf unbestimmte Zeit sein sollte. — In Bezug auf Afghanistan melden die diesseitigen Emisäre, daß Abdurhaman stark unter russischen Einfluß stehe und Zeit zu gewinnen suche, bis er Instruktionen aus Taschkend erhalten habe. — Berichte aus Griechenland kündigen eine allgemeine Erhebung in Macedonien an.

**Rußland.** Am Montag fand in Petersburg die Ueberführung der sterblichen Reste der Czarin nach der Peter-Pauls-Kirche statt. Trotz des ungeheueren Menschenandrangs und der imposanten Volksmassen, die auf den Beinen waren, verlief die Feierlichkeit ohne jedweder Störung. Der Leichenconduct selbst bestand aus 5000 Personen. Hinter dem Leichenwagen ritten der Czar und sämmtliche Großfürsten, sowie der Kronprinz des deutschen Reiches, der Erzherzog Wilhelm von Oesterreich, Prinz Alexander von Hessen und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Montag Abend trafen noch der Großherzog von Weimar, der Herzog von Sibirien, der Fürst von Bulgarien und Prinz Arnulf von Baiern in Petersburg ein.

— Die Chinesen sind von Kaschgar aus in russisches Gebiet eingebrochen.

**Griechenland.** Die nun schon seit zwei Jahren im Sumpfe stehende Frage wegen der Grenzregulirung nach der Türkei hin, wird jetzt wohl ernstlich in Fluß kommen. Zum Vergnügen scheint König Georg nicht nach Paris und London gereist zu sein. Die sympathische Aufnahme, die der Monarch in Paris gefunden, das Entgegenkommen des Präsidenten und Gambettas, des „Kronprinzen der Republik“, ließ ihn nach London die Ueberzeugung mitnehmen, daß in Frankreich die Vorliebe für Griechenland noch ebenso stark